

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

handele, war bald der klaren Erkenntnis von der überlegenen Stärke des gegenüberstehenden Feindes gewichen. Schon frühzeitig hatte er auch die 18. Division alarmieren lassen. Sie erhielt um 11^o vormittags Befehl, rechts der 17. Division gegen den von Süden im Anmarsche gemeldeten Feind zum Angriff beiderseits Neuvy vorzugehen.

Unterdessen war rechts vom IX. auch das III. Armeekorps ins Gefecht getreten. Der Kommandierende General, General der Infanterie v. Lochow, hatte für den 6. September den Abmarsch seiner Divisionen auf La Ferté Gaucher und Grand Doucy befohlen, die Linie Lescherolles—St. Martin sollte bereits um 8^o vormittags überschritten sein. Da traf gegen 8^o vormittags vom Generalkommando des IX. Armeekorps die Nachricht ein, daß das Korps am frühen Morgen angegriffen worden sei und nun seinerseits zum Angriff übergehen wolle. General v. Lochow hielt daraufhin den Abmarsch seines Korps zunächst an, um die weitere Entwicklung der Dinge beim IX. Armeekorps abzuwarten. Als dieses bald darauf seine Unterstützung erbat, befahl er, daß die 6. Infanterie-Division sich dicht nördlich Montceaux, die 5. in der Gegend nördlich Sancy zum Eingreifen bereitstellen sollten. Den Befehl zum Angriff behielt er sich noch vor. Auf der ganzen Front des III. Armeekorps lag starkes Artilleriefeuer, bei dem auch zahlreiche schwere Batterien mitzuwirken schienen. Sie zwangen die deutschen Batterien zum Teil, ihr Feuer einzustellen. Sehr beunruhigend klangen die Nachrichten¹⁾ über die Bedrohung des offenen rechten Flügels des Korps. Die Unterstützung des IX. Armeekorps war daher nicht in dem Maße, wie von General v. Quast erbeten und vom III. Armeekorps angestrebt wurde, möglich, bevor nicht Klarheit über die Lage auf diesem Flügel erreicht war. Zur unmittelbaren Entlastung des IX. Armeekorps wurde zunächst die 12. Infanterie-Brigade der 6. Division durch den Wald östlich Maisonnelles angekehrt. Die Gros der Divisionen hatten inzwischen ihren Abmarsch bereits angetreten. Sie wurden zwischen 9^o und 10^o vormittags angehalten und um 11^o zum Angriff bereitgestellt, während ihre Sicherungsabteilungen schon vorher ins Gefecht getreten waren.

Auf dem rechten Flügel der 2. Armee hatte das VII. Armeekorps, entsprechend dem Armeebefehle vom 5. September, die Verschiebung seiner Divisionen nach Norden in den Raum beiderseits der Straße Château Thierry—Fontenelle angeordnet, um die Front der Armee für die Schwenkung freizumachen. Da aber am Morgen starker Kanonendonner aus Süden hörbar war, hatte General der Kavallerie v. Einem gen. v. Rothmaler zunächst Verbindung mit dem IX. Armeekorps aufgenommen.

1) S. 49.